

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1849**

44 (2.6.1849)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 44.

Samstag den 2. Juni

1849.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Freiburg. (Straf-Erkenntnis.) No. 11307.  
Nachdem der unterm 24. Februar v. J. öffentlich vorgeladene Rekrut Mathias Hanser von Schallstadt sich in anberaumter Frist von 6 Wochen nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erklärt, und gemäß des Art. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 in die Geldbuße von 800 fl. verfällt, welche auf den Vermögensanfall nach den bestehenden Vorschriften zur Großherzogl. Amtskasse erhoben werden sollen; überdies wird derselbe auch seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, welches dem Abwesenden auf diesem Wege eröffnet wird.

Freiburg, den 25. April 1849.

Großherzogliches Landamt.

Jägerschmid.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 2016.  
Jakob Leu von Barga, Cantons Schaffhausen, durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts Freiburg vom 1. December 1848 No. 6422 wegen zweiten großen Diebstahls zu einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe und der Landesverweisung verurtheilt, wird nun, nachdem er seine Strafe erstanden hat, der Großherzoglich Bad. Lande verwiesen, was hiermit unter Beifügung seiner Personbeschreibung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 29. Mai 1849.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.  
Speigler.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 9"; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun; Gesichtsfarbe: breit; Farbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: mittler; Mund: klein; Zähne: gut; Bart: im Entstehen; Kinn: oval; besondere Kennzeichen: keine.

### Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfall entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Soldat Samuel Wader von Dettringen, welcher sich nicht in seiner Heimath befindet, und dessen Aufenthalt unbekannt ist.

Signalement. Größe: 5' 8"; Statur: besezt; Farbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Berrechner des 2. Infanterieregiments, Christoph Monno von Karlsruhe, welcher sich am 16. Mai in der Gegend von Neustadt ohne Erlaubniß von seinem Regiment entfernt hat.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 6' 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun und schielend; Haare: braun; Nase: groß.

### Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.  
Soldat Theodor Hund von Renchen.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Roman Gleichmann, Soldat im ersten In-  
fanterie-Regimente.

Canonier Benjamin Hardock von Obergrom-  
bach.

Büchl. (Diebstahl.) No. 17567. In der  
Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurde aus  
dem Keller des Lindenwirthshauses bei Otters-  
weiler mittelst Einbruch Folgendes entwendet:

5 Glasgütern mit wenigstens 28 Maas  
Zwetschgenwasser, die Maas zu 39 fr.

4 Guttern mit wenigstens 24 Maas Kirsch-  
wasser, die Maas zu 42 fr.

1 Gutter mit Hefenbranntwein, für 3 fl. 54 fr.

Ein Rest Käse.

Die Guttern sind von grünlichem Glase,  
jede durchschnittlich 6 Maas haltend, mit Kork-  
pfropfen und darum gewundener Leinwand ver-  
schlossen.

Dieses wird zur Fahndung auf das Entwen-  
dete, wie auf die zur Zeit noch unbekanntem Thäter  
mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß am  
andern Morgen ein wahrscheinlich von den Die-  
ben zurückgelassener Papierpfropfen gefunden  
wurde, welcher aus einem wahrscheinlich von  
einem Schüler einer Volksschule überschriebenen  
halben Bogen weißlichen Papiers besteht, mit  
der Aufschrift „Geographie für Johann Fischer  
in Riegel, 184 (?)“

Büchl, den 23. Mai 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Heil.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Wiesloch:

zwischen den Zehntpflichtigen und der Pfarrei  
Malsch;

im Bezirksamt Hornberg:

[2] des Zehntens der Stiftungspflege Schram-  
berg auf der Gemarkung von evangelisch und  
katholisch Lennenbronn;

im Bezirksamt Meersburg:

[2] des der Pfarrei Bermatingen in der  
Gemarkung Rippenhausen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als

Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-  
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus  
was immer für einem Grunde an die Masse  
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,  
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-  
tigstellungs- und Vorzugverfahren angeord-  
neten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlu-  
ses von der Sant, persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-  
melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-  
und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vor-  
legung der Beweisurkunden und Antretung des  
Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-  
zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug  
auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-  
bigerausschusses und den etwa zu Stande kom-  
menden Borg- oder Nachschvergleich, die Rich-  
tererscheinenden als der Mehrheit der Erschiene-  
nen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach:

[1] von Zell a. S., an den in Sant erkannten  
Bärenwirth Johann Willmann, auf Samstag  
den 16. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr, auf  
diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Grözingen, an den in Sant er-  
kannten Philipp Krieger, auf Mittwoch den  
27. Juni 1849, Vormittags 8 Uhr, auf dies-  
seitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] von Wolfach, an die Sant erkannte  
Granaten-Handelsgesellschaft Hodapp & Comp.,  
auf Donnerstag den 28. Juni 1849, Vormit-  
tags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-  
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten be-  
nannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-  
rungen unterlassen haben, sind von der vorhande-  
nen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Paul Graf von Barnhalt — unterm 24. Mai 1849 No. 17631.

In der Gantsache des Gregor Liebmann in Bühlerthal — unterm 24. Mai 1849 No. 17635.

In der Gantsache des Faver Wiemer von Oberbruch — unterm 24. Mai 1849 No. 17632.

Aus dem Bezirksamt Rheinfischosheim.

In der Gant über den Nachlaß des verstorbenen David Zier 2. von Linr — unterm 23. Mai 1849 No. 5928.

[2] Lahr. (Aufforderung.) Anna Maria Zinser hat, nachdem die gesetzlichen Erben ihres am 21. Februar d. J. verstorbenen Chemannes Jakob Fischer von Kürzell auf dessen Nachlaß verzichtet hatten, auf Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft nachgesucht.

Wir fordern nun alle Diejenigen, welche hiegegen eine Einwendung machen wollen, auf, dieses binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen und zu begründen, indem sonst dem Antrag entsprochen werden würde.

Lahr, den 21. Mai 1849.  
Großherzogl. Oberamt.  
Sachs.

[2] Baden. (Entmündigung.) No. 9339. Johann Schnabels Wittib, Walburga geborne Ramm, von Gerolsau, wird wegen Geisteschwäche entmündigt und ihr in der Person des Bürgers Hieronimus Falk, Fidels Sohn, daselbst ein Pfleger bestellt.

Baden, den 10. Mai 1849.  
Großherzogl. Bezirksamt.

[2] Neckargemünd. (Entmündigung.) No. 10752. Die Geschwister Gottfried, Johanna Petronella und Johann Reichert von hier sind wegen Blödsinns entmündigt und unter die Vormundschaft des Jakob Reichert dahier gestellt worden; was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Neckargemünd, den 25. Mai 1849.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Spangenberg.

[3] Bühl. (Erbovorladung.) No. 2893. Zur Erbschaft des am 22. Febr. 1848 verstorbenen Bürgers und Rebmanns Michael Bato zu Bühlerthal ist unter Andern auch Josepha Paulus aus Wien, einzige Tochter des in Wien am 15. Mai 1823 verstorbenen Georg Paulus (Stiefbruders des Erblassers Michael Bato) berufen. Da der Aufenthalt der Josepha Paulus

nicht bekannt ist, so wird sie oder deren Erben hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, sich dahier zu melden und den sie treffenden Antheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die genannte Josepha Paulus zur Zeit des Erb-anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 23. Mai 1849.  
Großherzogl. Amtsvorort.  
Rheinboldt.

**Kauf-Anträge.**

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die nachbenannte Behausung der Schuhmachermeister Karl Kömmlinger'schen Kinder dahier wird  
Donnerstage den 7. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitigem Bureau unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert, nämlich:

Ein zweistöckiges Haus nebst Seiten- und Hintergebäude und Hof, No. 42 der Spitalstraße, neben dem Großh. Obristen Schuberger und Kaiser Fischer's Wittwe.

Karlsruhe, den 10. Mai 1849.  
Großh. Stadtamts-Revisorat.  
G. Gerhardt.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 19. Mai v. J. No. 13358 werden dem Bäckermeister Karl Peter Satzger dahier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 4. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Hofplatz in der Adlerstraße, neben Zeugschmied Heidt und Friedrich Delfer.  
Necker.

2) 1 Morgen 2 Viertel 20 Ruthen Bergfeld, neben Heinrich Friedrich und Traubenwirth Bull.

3) 1 Morgen 3 Ruthen im Eisenhafenteich, neben Friedrich Fries und der Klamra.  
Wiesen.

4) 1 Morgen 6 Ruthen auf der untern Hub, neben Gabriel Heidt und Major Eichrodt.

5) 3 Viertel 1 Ruthe auf der Lenzenhub,

neben Heinrich Meier und Adlerwirth Friedrichs Wittwe.

6) 1 Viertel 32 1/4 Ruthen auf der Breit, neben Christian Müller und Andreas Erb von Hagsfeld.

**Weinberg.**

7) 1 Viertel 13 Ruthen im Rappeneier, neben Karl Schneider und Karl Bull.

8) 1 Viertel 2 Ruthen im untern Wolf, neben Israel Frohmüller und Friedrich Kratt.

9) 20 Ruthen im obern Wolf, neben Israel Frohmüller und Friedrich Kratt.

**Garten.**

10) 18 Ruthen in der großen Salzgasse, neben Friedr. Sagger und einem Graben.

Zurlach, den 16. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

**Kraft.**

[2] Mühlenbach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Tagelöhners Franz Joseph Uhl auf dem Hinterack dahier werden, der Erbtheilung wegen, nachbenannte Liegenschaften

Montags den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Sonnenwirthshause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, allseits an das Eigenthum stoßend.

2) Circa 1/2 Mefle Garten beim Hause.

3) Circa 9 Sester Acker oberhalb dem Hause, einerf. Andreas Buchholz, anderf. Michael Matt.

4) Circa 1 Sester Acker vor dem Hause, einerf. sich selbst, anderf. Andreas Buchholz.

5) Circa 1 Sester hinter dem Hause, einerf. sich selbst, anderf. Michael Matt.

6) Circa 2 Sester Matten unterhalb dem Hause, einerf. Andreas Buchholz, anderf. sich selbst.

7) Circa 3 Sester Lochmatten, einerf. Michael Matt, anderf. Andreas Buchholz.

8) Circa 2 Sester Reutfeld, einerf. Michael Matt, anderf. sich selbst.

Mühlenbach, den 21. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

**Läufer.**

[2] Rastatt. (Haus- und Bierbrauereiversteigerung.) Die in Gemäßheit richterlicher

Verfügungen vom 27. April 1848 Nr. 17988 und 7. Febr. 1849 Nr. 4080 auf heute anberaumte Tagfahrt zur Versteigerung des nachbeschriebenen, dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Joseph Senn gehörigen Bierbrauereigebäudes konnte eingetretener Hindernisse wegen nicht abgehalten werden, und es wird deshalb anderweite Tagfahrt hiezu auf

Freitag den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Rathskanzlei anberaumt, bei welcher Versteigerung um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt wird.

Das zu versteigernde Object besteht aus:

a) einem zweistöckigen steinernen Wohnhause No. 105 in der Ludwigsvorstadt zunächst der Leopoldskaserne, mit Einfahrt, enthaltend im untern Stock auf zwei gewölbten Kellern: eine große Wirthsstube,

im obern Stock:

5 Zimmer und 1 Küche;

b) einer anderthalbstöckigen steinernen Bierbrauerei mit 2 Malzspeichern und einem gewölbten Keller, und

c) einem 36 Fuß langen und 74 Fuß tiefen Hausplaze mit Hofraithe.

Das Ganze grenzt einerf. an das Eigenthum des Stadtdieners Zimmermann und anderseits an jenes des Landwirths Mathias Kühn, vorn an den Weg und hinten an die Anstöße.

Auswärtige Steigerungsliebhaber müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen und haben nebstdem einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Rastatt, den 24. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Sallingert. vdt. Burgard.

[1] Baden. (Haus- und Garten-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 12. October v. J. No. 21909 und Verfügung des Bürgermeisteramts dahier vom 5. März v. J. No. 751 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften von dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Donisaz Bierendreier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 4. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das

erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus in der Höllengasse dahier, theils von Stein, theils von Holz erbaut, 34' lang, 23' breit, mit einem darunter befindlichen gewölbten Keller, nebst Höfen, Schweinstall und Holzschopf darin. Der Platz, worauf das Haus steht, nebst Höfen ist 1403<sup>□</sup> groß, und angrenzend: einerf. Johann Ganz, andersf. Alexander Thiergärtners Kinder, vornen Allmend, hinten selbst.

2) 4933<sup>□</sup> Garten bei obigem Hause, einerf. Alexander Thiergärtners Kinder, andersf. und oben die Schloßgartenmauer, unten sich selbst, Johann Ganz und der Kloßergarten.

3) Der f. g. Florentiner-Garten, einerseits Alexander Thiergärtners Kinder, andersf. Metzger Aloys Hüber, oben die Schloßgartenmauer, unten mehrere Anstößer.

Baden, den 24. Mai 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

Neuweier, Amts Bühl. (Heugrabsversteigerung.) Dienstags den 5. und Mittwoch den 6. Juni l. J., jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Heugras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schicklichen Loos-Abtheilungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 26. Mai 1849.

Grundherrlich von Knebel'sches Rentamt.  
Ellsesser.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 18. Mai d. J. No. 16696 werden der jung Johann Häfners Ehefrau von hier am

Freitag den 8. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause ihre sämmtlichen Liegenschaften im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, worunter ein Balkenkeller, sodann Scheuer und Stallung unter einem Dach. Hierzu gehören:

2) 1 Viertel 20 Ruthen Acker hinter dem Hause, einerf. Damian Diegischer, andererseits

Rochus Bellm, vornen die Landstraße, hinten Aufstößer.

2) 20 Ruthen Acker in den Steinäckern, einerf. Adam Boppels Wittwe, andersf. Paul Anton Häfner.

3) 2 Viertel Acker in den Schmaläckern, einerf. Karl Joseph Thome, andersf. Johann Baumgärtners Wittwe.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigliebhaber hiemit höflichst ein.

Langenbrücken, den 30. Mai 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Diegischer. vdt. Freund,  
Rathschr.

[1] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Johann Haaser werden in Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirks-Amts Sengenbach vom 15. März 1849 No. 5332 nachbenannte Liegenschaften am

Dienstag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges und zum Theil nur einstöckig von Riegeln erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, am Brucherweg bei der beim Hause herum liegenden Hofraithe und Dunggrube von circa 2 Mefle groß, stößt Alles einerf. an den Brucherweg, andersf. und vornen an Johann Schülle, hinten an Joseph Schülle's Kinder und an sich selbst.

2) 2 Mefle Garten, hinterhalb dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. Daniel Lehmann und Andreas Fischer, andersf. die Gemeinde, vornen Johann Schülle und Isidor Muser, oben sich ausspizend gegen Joseph Schülle's Kinder und sich selbst.

3) 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sester Mattfeld, die Laußmatte genannt, einerf. der Feldweg, andersf. Metzger Joseph Bollmer und Konrad Bruckers Erben, vornen Jakob Fischer, hinten mehrere Anstößer.

4) 3 Sester 2 Mefle Mattfeld, vor Lindach gelegen, einerf. die Nordrader Thalstraße, andersf. der Ablaufgraben, vornen wieder der Ablaufgraben am Klausengähle her, hinten Karl Bus.

5) 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sester Matte auf dem großen Hizenfeld (Holzmatte), einerf. sich selbst, andersf. Kleinhizenfeldbesitzer und Rentmeister Heinrich Fischer von Haslach, oben Gemeindefwald, unten Eisenhändler Joseph Heizmann.

6) 3 Sester 2 Mefle Acker, auf dem großen Hizenfeld (Holzmatte) gelegen, einerf. Barbara

Lehmann ledig, anders. sich selbst, oben Gemeindegewald, unten wieder sich selbst mit dem Mattfeld.

7) 1 3/4 Sester Acker, auf dem hintern Ziegelfeld gelegen (Reutacker), einerf. Lorenz Billmann, anders. Lorenz Lehmann, oben der Rebgrabenweg, unten der Feldweg.

8) 4 3/4 Sester Acker, auf dem hintern Ziegelfeld in 6 Beeten gelegen, einerf. F. A. Gysler, anders. und unten der Feldweg, oben Herrschaftsgut.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. H., den 19. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder,  
Rathschr.

[2] Baden. (Bad- und Gasthaus-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 29. März 1848 No. 7349 und vom 8. August 1848 No. 16886 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Salmenwirth Heinrich Rah'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind: Das Bad- und Gasthaus zum Salmen dahier mit Real-Gastwirthschafts-Berechtigung und einer warmen Mineralquelle, bestehend in folgenden Gebäulichkeiten:

- a) ein Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dreistöckig, von Stein erbaut, 130' lang, 43' tief, enthaltend im ersten Stock einen Saal, 2 Wirthsstuben, eine Schenke und 4 Zimmer, im zweiten Stock 17 Zimmer, im Keller-Stock zwei gewölbte Keller und einen Balkenkeller;
- b) ein angebautes Küchengebäude, 2 Stock hoch, von Stein erbaut, 39' lang, 33' tief, enthaltend im ersten Stock eine große Küche mit Speisekammer, im zweiten Stock 5 Zim-

mer, im Dachstock 2 Mansarden und Rauchkammer;

c) ein einstöckiges, von Stein erbautes Badgebäude, an das Gasthaus angebaut, 80' lang, 40' tief, enthaltend 14 Badkabinette und 2 Ankleidezimmer;

d) ein hinten angebautes Stall- und Remisengebäude, 110' lang, 22' tief, eines Stock hoch von Stein erbaut, enthaltend Remise, Stallung, Waschküche, Schweinställe und Badwasser-Reservoir.

Der ganze Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, ist 17,184 □' groß und grenzt einerf. gegen das Gasthaus zum Engel an Straße, anders. an die zum Frauenkloster führende Straße und die Steingasse, hinten an das Klostersgäßchen, vornen an die Oernsbacher Straße und an die Steingasse.

Baden, den 3. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhaus.

[1] Oberbruch, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der auf heute anberaumt gewesenen Versteigerung der Liegenschaften des Sattmannes Aloys Gartner von hier kein Resultat erzielt wurde, so wird unter Bezug auf das Ausschreiben im Anzeigblatt No. 35, 37 und 38 eine zweite Versteigerung auf

Montag den 18. Juni,

Nachmittags 4 Uhr, in der Krone dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werde sollte.

Oberbruch, den 24. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seiler. vdt. Zeller,  
Rathschr.

**Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Die bisher in Offenburg für den Amtsbezirk Offenburg bestandene Agentur der obigen Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, den 27. Mai 1849.

Die General-Agentur.  
Schweig.